

Eberhard Aurich
Müggelschloßchenweg 16
12559 Berlin
Telefon: 030 76746237 Mobil: 0173 6042500
E-Mail: mail@eurich.de Internet: www.eurich.de

SPD-Fraktion in der BVV Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

Sehr geehrte Mitglieder der SPD-Fraktion in der BVV,

in meinem Briefkasten lag der aktuelle Spreekurier, der sich stark dem aktuellen Wahlkampf der SPD widmet. Die Titelzeile löste bei mir allerdings ein ziemliches Kopfschütteln aus: „Treptow-Köpenick muss im Deutschen Bundestag bleiben!“ Gemeint ist, Matthias Schmidt sollte als Direktkandidat gewählt werden, sonst ist Treptow-Köpenick draußen. Was soll das? Herr Schmidt kam vor vier Jahren als letzter über die Landesliste der SPD in den Bundestag, damals auch nicht als Direktkandidat. Ich habe ihm das sehr gegönnt und mich bemüht, zu ihm konstruktiv-kritischen Kontakt zu halten. Ich anerkenne seine umfangreichen Bemühungen, im Dialog mit den Bürgern Politik zu gestalten. Auch ich habe mit ihm korrespondiert und das persönliche Gespräch gesucht und viel Verständnis für meine Positionen gefunden. Dankbar bin ich ihm, dass er meinem Vorschlag gefolgt ist, gegen einen Syrieneinsatz der Bundeswehr zu stimmen. Ja, ich bin der Meinung, er sollte wieder im Deutschen Bundestag vertreten sein, auch, weil er sich sehr für unseren Bezirk eingesetzt und sogar Geld besorgt hat (was aber wohl nicht das einzige Kriterium für Qualität eines Abgeordneten sein sollte!). Seine einzige Chance ist aber, das Direktmandat zu erringen, denn Ihre Partei hat ihn auf der Landesliste auf einen aussichtslosen Platz gesetzt. Nach Lage der Dinge wird er also nicht in den Bundestag gewählt werden können, weil er gegen einen Direktkandidaten der Linken antritt, der auch in den Bundestag sollte. Ist deshalb Treptow-Köpenick nicht mehr im Bundestag vertreten? Ist Gregor Gysi nichts? Es mag sein, dass er sich nicht allzu sehr um Lokales gekümmert hat, na und? Es gibt auch noch wichtigere Themen im Deutschen Bundestag. Als ich Matthias Schmidt zu Beginn des Wahlkampfes von Martin Schulz darauf aufmerksam machte, wo die Schwäche der SPD liegt – in der Unkonkretheit ihrer allgemeinen Forderungen – wollte er mir nicht glauben. Es ist aber so gekommen, wie vorausgesagt. Nach Lage der Dinge kann die SPD nur in einer Großen Koalition regieren. Schade, besser wäre eine Kombination von SPD-Linken-Grüne gewesen. Aber das wollten Sie ja wohl nicht. Schade ob dieser verdorbenen Chance.

Im gleichen Blatt fordern Sie mich auf, mit Vorschlägen und Wünschen in die Diskussion um den Bezirkshaushalt einzubringen. Das will ich gerne tun.

Wie Sie wissen, engagiere ich mich als Mitglied des Heimatvereins Köpenick e.V. sehr für unseren Bezirk und werde deshalb auch mit den Sorgen der Leute oft konfrontiert. Daraus ergeben sich einige Gedanken und Vorschläge, die ich Ihnen gerne hiermit zukommen lassen will:

1. Ich kenne natürlich nicht die Details des Entwurfs des Haushaltsplans, frage aber: Wird nun die Müggelschlößchen-Grundschule saniert oder nicht?
2. Was ist das für ein neuer Kiez-Klub im Allende-Viertel II – davon habe ich noch nichts gehört! Welche Mittel stehen dem WÜRFEL zur Verfügung, damit er seine wichtige Funktion im Kiez erfüllen kann?
3. Gut finde ich, dass Sie die Mittel für die Kiez-Kassen verdoppeln wollen.
4. Da ich ständig vom Grünflächenamt mit dem Argument getröstet werde, man könne aus finanziellen Gründen sich nicht um die Reinigung der Grünflächen und Parkbänke genügend kümmern, frage ich, ob der Haushalt hier weitere Mittel vorsieht, um diese Aufgaben besser bewältigen zu können. Auch frage ich, ob den Grünflächenämtern künftig auch die Mittel zur Verfügung stehen, die durch die Beauftragung der BSR mit Reinigungsleistungen frei werden? Oder werden diese gar dem Grünflächenbereich entzogen?
5. Welche Mittel sollen künftig dafür eingesetzt werden, die Köpenicker Altstadt in einen würdigen Zustand zu versetzen?

Soweit einige Anregungen und Vorschläge von mir.

Sie können gewiss sein, dass ich mich im Rahmen meiner bescheidenen Möglichkeiten auch weiterhin für unser Köpenick einsetzen werde.

Mit herzlichen Gruß

Eberhard Aurich

Berlin, 12.09.2017